

Ranma and the Legend of Minerva

Von Hentaifreak

Kapitel 4: Part 4: Kasumis Anger - Mother of the nature

Ranma and the Legend of Minerva

Part 4: Kasumis Anger - Mother of the nature

Akane, ihre Schwestern und die 14 Jahre junge Akara befanden sich auf einem Strohkarran der sich durch eine grüne Landschaft bewegte. Unbemerkt von dem Fahrer unterhielten sie sich.

"...und dann hast du also die Kleidung und die Wertsachen von diesem Mann an dich genommen?" fragte Nabiki ihrer jüngere Schwester.

"Ja so war es...was sollte ich auch anderes tun? Ich hatte durch Zufall mitgekommen wie zwei Männer mit einander über ein neu erlassenes Gesetz aus Doria...oder wie dieser Ort heißt, ist, dass da lautet:

"Der Verkauf von Mädchen unter dem 16 Lebensjahr ist offiziell verboten und wird mit dem Tod bestraft."

"Moment mal Akane...das würde ja heißen wenn man uns mit Akara erwischt würdest du..."

"Möglicher weise. Aber ich hatte schon eine Idee wie wir das Regeln können." Erklärte Akane.

"Und wie hast du das vorgehabt?" fragte Kasumi leicht entsetzt.

Akane nahm das kleine Mädchen an der Schulter und lächelte sie an.

"Du bist ab sofort meine kleine Schwester!" sagte sie lächelnd.

Akara sah ihren Meister verwirrt an.

"Wie? Aber..."

"Nichts aber...Ich habe dir doch schon erklärt: Du bist noch zu jung für sexuelle Dinge...ich will dir das nicht zumuten oder antun. Verstehst du? Und überhaupt...wenn du nicht willst das ich sterbe..., mach bei der Sache mit so kannst du nämlich gefahrlos mit mir mitreisen." Erklärte Akane dieser.

"Ist gut, Schwester!" sagte Akara lächelnd.

"Nicht Schwester...Bruder. Vergiss nicht ich versuche ein Mann zu sein. Und noch wichtiger ist verhalte dich in Gegenwart anderer Leute nicht wie meine Geliebte, man könnte und für ein Inzestpärchen halten. "

"Ja,...Bruder." sagte die Kleine etwas betrübt.

Nabiki und Kasumi sah die Kleine genau an.

"Nabiki, Kasumi sagt mir wenn ihr ein Problem damit habt...ich muss es wissen wenn

es euch stört."

Frage Akane ihre ältern Geschwister.

"Aber nein Akane...natürlich nicht, warum sollten wir?" sagte Kasumi lächelnd.

"Danke große Schwester." Sagte Akane erfreut und sah Nabiki an.

"Und du? Stört es dich...wenn ich Akara zu meiner Schwester mache?"

"Nein? Warum sollte es? Mir ist das doch relativ egal." Meinte diese belanglos.

"Dir ist es nicht egal...heißt das also. Und warum?"

Nabiki schnaufte tief durch.

"Weil ich mich in der Öffentlichkeit wie eine Hure verhalten muss und dieses kleine Flittchen wie deine Schwester! Das kotzt mich an!" sagte sie mit gehobener Stimme.

"Nabiki...große Schwester...ich finde es in Ordnung das du mir deine ehrliche Meinung sagst und ich nehme es zu Kenntnis, aber soll ich deiner Meinung nach machen?"

"Ganz einfach...verkauf sie! Sie ist schließlich noch Jungfrau und wie man so schön sagt :

Verbotenes verkauft sich im am Besten und am Teuersten.

Ich weis wovon ich rede."

Alle waren von dem was Nabiki da sagte entsetzt vor allem die kleine Akara.

"Nabiki geht's dir noch gut?! Was denkst du was mit ihr passiert wenn jemand anderer sie in die Finger bekommt!" schrie sie ihre Schwester an.

Plötzlich blieb der Pferdekarren stehen.

"WER IST DA AUF MEINEN WAGEN!" kam es von vorne.

"Oh Scheiße!" sagte Akane leise.

"Super gemacht Akane." sagte Nabiki mit zusammen gezogenen Augen.

"KOMMT DA RAUS!" schrie der Führer und stocherte mit einer Mistgabel in das Stroh.

"Waha!" schrie Akane die dem Speiß gerade noch ausweichen konnte.

"Alles klar wir laufen auf drei los. Alles klar?"

Alle nickten.

"1...2...3...Lost!"

Alle vier sprangen aus dem Karren und rannten los.

"HALT HIER GEBLIEBEN IHR BLINDEN PASAGIERE!" schrie der Mann.

Doch die vier rannten.

"Ich kann nicht mehr!" sagte Akara schwer atmend nach wenigen Metern.

"Du hast ja vielleicht eine schlechte Kondition." Sagte Nabiki von der Seite.

Akane sah immer noch laufend und vorne weg grimmig nach hinten.

"Schon gut, schon gut." meinte Nabiki und nahm das kleine Mädchen in die Arme.

Die vier Mädchen verschwanden in den Wald und versteckten sich.

Einige Zeit verging und sie hörten den Karrenführer nicht mehr fluchen.

"Ist er weg?" fragte Kasumi besorgt immer noch atmend.

"Ich denke schon." Sagte Akane und stand vom Boden auf. Sie sah sich um und entdeckte nichts.

"Die Luft ist rein." Sagte Akane und die anderen standen auf.

Alle sahen sich um.

"Nah super! Wir befinden und hier mit im Wald und wissen nicht wo wir hinmüssen...bzw. wo die nächste Stadt ist." Sagte Nabiki mit ironischem Ton.

"Jetzt sehe es mal nicht so schwarz. Schließlich wir haben das schlimmste hinter uns." Meinte Akane und merkte wie alle die vor ihr standen an mit aufgerissenen Augen an dieser vorbei sahen.

"Nein...Akane...vor uns!" sagte Nabiki und zeigte mit ihrem Finger hinter ihre

Schwester.

"Was...Was meinst du?" fragte sie und drehte sich um worauf ihre einen muskelbepackter Bauch die Sicht vesperte. Darauf sah sie auf und eine widerliche männliche Fratze.

"Was haben wir denn da?" sagte einer von insgesamt drei Muskelprotzen. Was man wörtlich sagen konnte. Die waren mehr als 2 Meter groß und hatte Köper die Arnold Schwarzenegger locker das Wasser reichen konnten.

"Schein mir doch ganz nach einen kleinen Burschen und drei süßen Mädchen. Wenn da mal kein Glück!" sagte ein weitere.

"Aber so was von Glück!" sagte der Dritte.

"Mo...Moment mal ihr Fleischberge...ich will euch darauf hinweisen das diese Mädchen zu mir gehören! Also Finger weg!"

"Wie war das eben!?" fragte einer der Drei.

"Fleischberg hab ich gesagt!" wiederholte Akane mit verstellter tiefer Stimme.

"Na warte!"

Die Drei Muskelberge ging auf sie los und Akane konzentrierte sich auf die drei Kerle.

"FUE LECH!" reif Akane auf und wie aus dem nichts erschien ein Pfeil aus Feuer in ihrer Hand den sie zog, als ob sie in ihrer linken Hand einen Bogen hätte und den Pfeil daran anlegte.

"Was?" fragte sich einer der Muskelsäcke.

Der Pfeil zischte auf diesen einen zu und schoß in den Schulter.

"Ahhhh! Das ist heiß! Aaaaauu!"

"Das ist ein Magier!" schrie ein anderer, hob Erde vom Boden auf und schütete sie auf die Schulter des in Panik geratenen.

"Uff...danke. Der Typ ist gefährlich...er muss ein Magier und Hexer sein." Sagte der wo vor niener Minuter brannte.

Akane war erstarrt.

"(Was? Das hat ihm fast nichts ausgemacht? Ich muss wohl zu härteren Mitteln greifen.)"

Akara glaubte nicht recht was ihre Herr eben vollbracht hatte.

"(Diese Technik...das...das kenne ich doch ...aber...woher?)"

"FUE LA" kam es von Akane und der Boden unter ihr riss in Richtung der drei Typen auf und eine riesiges Flamenmehr schoss empor.

Den drei Männer schien es plötzlich nichts mehr aus zumachen. Sie blieben ruhig stehen und startete den Scheinjungen an.

"Du bist als ein Magier...hm? Dann brauch ich mich auch nicht mehr zu verstellen!" sagte die drei Männer wie eine Stimme nur etwas verzogen.

"Was zum...?" fragte Akane und die Flamme verschwand wieder in dem Riss der sich darauf wieder Schloss.

Die Drei Männer schienen sich plötzlich zu einer Masse zu vereinigen die wie flüssiger Gummi aussah.

"Was zum Teufel ist dann den für eine Scheiße!" sagte Nabiki und sah dieses komische Dinge verdattert an. Aber nicht nur sie sondern auch Kasumi und Akara sah das Ding mit offenen Mund an.

"Du bist ein Mann? Normalerweise können nur Frauen schwarze Magie anwenden und diese Technik kenn ich von jemand ganz anderen...oder bist am ende...doch eine Frau!?" ging einen tiefe Stimme von der Masse aus die sich neu Formte und die Gestalt einen riesigen Dämons mit einem menschlichen Köper und dem Kopf eines Widders trug.

Die leuchteinenden Augen des Wesen zog en sich zusammen und starrten Akane an.
"DU BIST EIN MÄDCHEN! ICH WUSTE ES!" schrie das wesen auf ohne den Mund zu bewegen und ein Schleier aus Flammen brannte aus seiner Haust.

"Tja nur hast du mit deiner Feuermagie keine Chance gegen einen Feuerdämon wie mich. Da liegt das Problem." Lachte der Dämon.

Nabiki zuckte mit den Augen

"(Moment mal Eis und Wasser löscht Feuer...mit meiner Magie...) AKANE! GEH ZURÜCK ICH KÜMMERE MICH UM DEN!" schrie Nabiki und machte einen Satz vor Akane.

"Was? Nabiki?" sagte die Jüngere überfragt.

"Ich macht das schon. Mit Wassermagie kann ich dieses Fiel ablöschen."

"WAS?! WASSERMAGIE!" schrie der Dämon auf und ging auf Nabiki los.

"Nabiki pass auf!" schrie Akane und Nabiki drehte sich um.

"Scheiße nein!" schrie Nabiki auf und wurde von der Pranke des Monsters und gegen den nächsten harten Gegenstand schleuderte.

"Nabiki! Nabiki! Nein!" schrie Akane.

"Halte die Klappe du Schlampe!" brüllte der Dämon und schlug Akane gegen den Boden

"NEIN! AKANE, NABIKI!!" schrie Kasumi auf und fiel erschüttete zu Boden.

Eben so Akari die sich an Kasumi klammerte.

"Kasumi...ich...ich will nicht sterben...bitte!" weinte die Kleine.

Doch Kasumi schien das nicht war zu nehmen und ihrer Augen blickten lehr und schmerz erfüllte in die Leere. Ihre Augen füllten sich mit Tränen.

"(Aaa...aakane...Nabik...lie...liebe Schwestern...)"

der Körper der jungen Frau begann zu beben zu zittern, sie spürte eine Leere in sich.

"(Nein...bitte...nein...ich...ich...will...nicht meine jüngern Schwestern überleben! Akane...Nabiki... Nein) NEIN!!!"

Kasumi schrie auf und ihre ganze Trauer ihr ganzer Schmerz und ihrer Wut brachten die Erde zum Beben.

"WAS ZUM!?" brüllte der Dämon.

Akara erstarrte. Kasumi stand plötzlich neben ihr aber nicht wie sonst. Ihre Kleidung wurde durch ein grünes langes Kleid ersetzt und ihrer braunen langen Harre wehten nach oben und ihre Augen waren starr leblos und hasserfüllte. Noch beängstigender war der stechende tödlicher Blick von Kasumi der nun auf das Monster gerichtet wurde.

"DU DU AUCH ?!" brüllte es.

" TIER MO !" brüllte sie und das Erbeben nahm ein zerstörerische Ausmaß an.

Die Vögel flogen auf und die Waldbewohner flüchteten.

Weitweg in der Wüste

Ranma hielt das Pferd an.

"Ranma, was los ist?" fragte Shampoo.

"Spürst du das auch?" fragte Ranma zurück.

Shampoo sah in die selbe Richtung wie Ranm und schloß die Augen.

"Ja...ich spüren Erdbeben. Aber etwas komisch ist. Energie mir bekannt vorkommt."

"Stimmt mir kommt sie auch bekannt vor." Stimmt Ranma ihr zu.

"Was ist ihr beiden? Kommt ihr!" fragte Shô.

"Wir kommen schon." Meinte Ranma.

Wieder bei Kasumi.

"DU BIST EINE ERDMAGIEERIN!" brüllte es "ICH HÄTTE ES WISSEN MÜSSEN!"

Unter dem Dämon fing sich der Boden an zu lösen und das Monster wurde in die Tiefe gezogen.

"NEIN NICHT SO! DAS IST....SIND DIESE MAGIERINEN ETWA...!?"

Ehe der Dämon seinen Satz zu ende sprechen konnte wurde es von der Erde verschluckt.

Kasumi ging zu Boden und ihrer "normal" Kleidung erschien wieder.

Akara stand immer noch unterschock aber sie wurde von dem Erdbeben überraschend verschon.

"Du...du auch Kasumi?" fragte Akara und ging auf im Boden liegende und erschöpfte zu.

"Geht's dir gut? Alles klar." Fragte sie.

Erst als sie neher hin kam sah sie das die Frau weinte.

"Akane...Nabiki..." seufzte sie weinend.

Die 20 Jährige stand auf und ging zu den scheinbar toten Mädchen.

Kurz schnaufte diese auf und röchelte.

"Sie lebt noch!" freute sich Akara

"Warum nur?" fragte sie die regungslos da liegende Nabiki.... Wie von selbst legte sie ihre Hand auf die Brust

"Ci tier la rach de, cure ne, ne ayu yuni." kam es leise über die Lippen Kasumis und ein Licht das in ihre Hand aufleuchtet drang in Nabiki ein.*

Plötzlich richtete Nabiki sich auf.

"Wa..was ist passiert?" fragte sie sich und ehe sie sich versah wurde sie von Akara umarmt.

"Es ist schön das du lebst." Sagte diese glücklich.

"Äh...wirklich? Nach allem was ich zu dir gesagt habe?"

"Mhm!"

Kasumi ging zu der am Baum liegenden Akane und wieder holte die Wörter mit aufgelegter Hand.

"Was ist passier? Wo...wo ist das Monster?" fragte Akane verwirr und sah sich um.

"Kein Sorge es ist weg...dafür habe ich gesorgt." Sagte sie klein laut.

"WAS! Du Kasumi, große Schwester?"

"Kasumi hat schein bar auch Magische Kräfte und wie es schein sind ihre Kräfte die der Erde und der Natur."

"Feuer, Wasser, Erde?" sagte Akara nach einander. "Das kommt mir bekannt vor. Meine Mutter hat mir als ich noch bei mir war einen alte Legende erzählt. Sie handelt von den Fünft Elementen." Erzählte sie

"Fünf? Du meinst wohl eher vier?" berichtigte sie Akane.

"Nein, es sind Fünf. Feuer, Wasser, Erde, Luft und Äther." Erklärte sie.

"Hä? Äther?" fragte Nabiki.

"Na Äther...hm...äh Geist, unfassbar, überirdisch."

"Aha!" machten die drei Geschwister gleichzeitig. "Und weiter?" sagte Nabiki.

"Nun in der Legende hieß es das die fünft Elemente durch fünf Priester verkörpert werden die unsere Welt vor der Zerstörung retten soll. Aber es heiß immer, es wäre Männer und nicht Frauen."

"Scheinbar hatte man da einwenig am Ursprung der Legende gefeilt, damit die Frauen unterjocht werden konnten. Das war ja klar. Wenn die Priester durch Frauen verkörpert worden wären hätten die Männer nichts mehr zum rum kommandieren gehabt. Es gäbe keine Sklaven mehr." Äußerte Nabiki sich dazu.

"Das klingt ja alles einleuchtend, aber warum sind wir drei eine davon? Ich meine wie geht das und wo sind dann das Element Luft und Äther und von wem werden sie verkörpert?" fragte Akane.

"Na denk doch mal nach, kleine Schwester. Wir drei sind aus einer anderen Zeit und Ranma und Shampoo auch. Klingelst langsam?"

"Meine Güte! Aber wehr von beiden ist Äther und wehr Wind." Fragte Kasumi

"Ach ja was ich noch sagen wollte. Äther ist das stärkste Element, da es im Stern ganz oben ist."

"Im Stern?" fragte Akane.

"Sie meint das Pentagramm, Akane." sagte Kasumi.

Die älteste zeigte auf die Erde neben die Beiden. Und zeichnete in die Luft eine Pentagramm das sich dann wie von Geisterhand in die Erde zeichnete.

"Ach das!" sagte Akane. "Das habe ich tatsächlich schon gesehen, nur andersrum."

Akara sah auf und sah Akane entsetzt an.

"Wo?"

"In Doria an einer Wand in einer Seitengasse. Äh...kann mich jetzt irren aber bei uns in der Heimat hab ich mal im Religionsunterricht erfahren, dass dieses Zeichen für Satan, also den Teufel steht."

"Da sind Verwandtschaften. Das Zeichen steht bei uns nämlich für Satanael. Den Fürst der Unterwelt aber im alten Singeleme heißt er auch Subatmi was gleichzeitig übersetzt eben auch Fürst der Unterwelt heißt."

Erklärte das Mädchen weiter."

"Denn Namen Satanael gibt's bei uns auch oder fiel mehr bei den Christen." erklärte Nabiki.

"Was sind Christen?"

"Das ist eine Glaubensgemeinschaft die an einem Bestimmten Punkt der Erde ist. Apropos Erde...wie gut kennst du dich mit der Geografie eures Landes aus?"

"Nicht sonderlich...bin nämlich gerade mal aus Cilon meinem Geburtsort nach Doria gebracht worden."

"Aha...hm...weist du dann vielleicht wenigsten, wo hin es auf der Straße da vorhin ging wo wir mit dem unfreundlichen Kutscher gefahren sind?"

"Da ging es nach Gubta, was übrigens einen eigenen König hat. Es ist quasi ein eigenes Königreich."

erklärte sie wieder.

"Du meinst wir sind in einem anderen Staat?"

"Was ist ein Staat? Kann man das essen?" fragte sie dumm.

"Oh je!" sagte Nabiki und hielt sich die Hand vor die Augen. "Auch egal. Da gehen wir jetzt hin ich habe seit 6 Stunden nichts mehr gegessen. Außerdem brauch ich andere Klamotten, mit dieser Nuttenkleidung komm ich mir so schäbig vor." Beschwernte sie sich und machte sich auf den Weg zu dem Weg.

"Warte auf uns!" rief Akane und lief mit den anderen beiden ihr hinterher.

Fortsetzung folgt...

Kleiner Dolmetscher für Singeleme was übersetzt übrigens fünf Elemente heißt:

Fue Lech = Feuer Pfeil

Fue La = Feuer Flamme

Tier mo = Erdbeben

Ci tier la rach de, cure ne, ne ayu yuni. = Erde gib deine Energie um die zu heilen, die es verdienen.